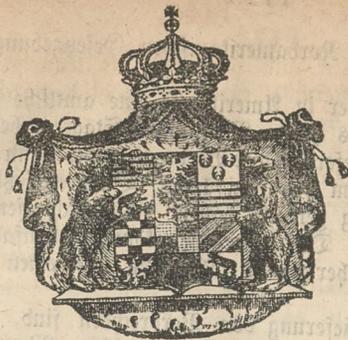


Erscheint

Dienstag, Mittwoch
Freitag, Sonnabend.

Befellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Guth,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 91.

Freitag, den 15. Juni

1870.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 234., enth.: Gesetz, die Ab-
änderung mehrerer Bestimmungen der Gemeinde-, Stadt- und Dorf-Ordnungen betreffend.
Protokoll der XXI. Sitzung des siebenten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, dem Cantor
Gottfried Claus in Steutz die Auktions- und Organistenstelle an der Kirche St. Bartholomaei
zu Zerbst zu verleihen.

Bekanntmachung. — Seine Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Schulamts-
Candidaten Emil Reining aus Bernburg als Elementarlehrer an der Schule in Ra-
guhn fest anzustellen.

Bekanntmachung. — In neuerer Zeit sind öfters Fälle vorgekommen, in denen die von Be-
hörden des Norddeutschen Bundes unternommenen Schritte zur Verfolgung von Verbrechern, welche
nach Amerika entkommen waren, beziehungsweise zur Ergreifung von Sicherheitsmaßregeln gegen
flüchtige Schulbner nicht zu dem gewünschten Ziele geführt haben, weil dabei die Vorschriften des
Auslieferungsvertrages vom 16. Juni 1852 (Bundesgesetzblatt 1868 S. 231. ff.) und die eigen-
thümlichen Verhältnisse des Amerikanischen Gerichtsverfahrens nicht genügend berücksichtigt worden sind.

In dieser Beziehung ist zunächst zu bemerken, daß Telegramme von Polizei-
behörden an den Bundesgesandten oder an die Bundesconsuln in den Vereinigten Staaten ungeeignet sind, um darauf
hin gegen den Verfolgten einzuschreiten. Ebenso sind Telegramme, welche von Gerichts- oder Polizei-
behörden in Norddeutschland an Polizei-
behörden in Amerika gerichtet werden, zwecklos, da
sie niemals Berücksichtigung finden.

Im Allgemeinen ist ein Erfolg nur zu erwarten, wenn die bezüglichen Requisitionen von Ge-
richtsbehörden ausgehen und an den Gesandten in Washington oder an den General-
consul des Norddeutschen Bundes in New-York gerichtet sind. Es empfiehlt sich hier-
bei, die Vermittelung des Auswärtigen Amtes des Norddeutschen Bundes in An-
spruch zu nehmen, indem dadurch nicht nur der Erfolg eher gesichert, sondern häufig auch Kosten erspart
werden, die bei unvollständigen Requisitionen durch nothwendig werdende Rückfragen entstehen. Ein
Zeitverlust ist dabei in der Regel nicht zu besorgen, wenn das erforderliche Material nöthigenfalls
telegraphisch mitgetheilt wird.

Um den Gerichtsbehörden in dieser Beziehung einen Anhalt zu geben, bringen wir in Ver-
anlassung des Herrn Bundeskanzlers des Norddeutschen Bundes nachstehend diejenigen Punkte zur



Kenntniß derselben, welche nach Lage der Nordamerikanischen Gesetzgebung und Gerichtspraxis hierbei hauptsächlich in Betracht kommen:

„Bei Verfolgung flüchtiger Verbrecher in Amerika ist eine amtliche Mitwirkung des Gesandten und der Consula des Norddeutschen Bundes in den Vereinigten Staaten, beziehungsweise die Stellung von Anträgen auf Verhaftung und Auslieferung der Verbrecher nur dann zulässig, wenn letztere sich einer der im Artikel I. des Vertrages vom 16. Juni 1852 (Bundesgesetzblatt 1868 S. 233.) speciell aufgeführten strafbaren Handlung schuldig gemacht haben. Ausgeschlossen ist die Auslieferung z. B. bei Betrug und betrügerlichem Bankerutt. Diese Vergehen können allenfalls im Wege der Civilklage verfolgt werden, wiewohl nach den bisherigen Erfahrungen auf einen günstigen Erfolg nicht zu rechnen ist.

Anträge auf Verhaftung und Auslieferung von Verbrechern sind am zweckmäßigsten an das Auswärtige Amt des Norddeutschen Bundes in Berlin zu richten. Wenn dergleichen Anträge unter Benutzung des Telegraphen direkt an das General-Consulat des Norddeutschen Bundes in New-York gerichtet werden, so ist Folgendes zu berücksichtigen:

Das Telegramm kann in deutscher Sprache verfaßt sein; für die Adresse verdient die englische Sprache den Vorzug. Es genügt in dieser Beziehung die Bezeichnung: North German Consulate General (auch bloß North German Consul) New-York. Die Depesche muß enthalten den Familien-Namen und wenigstens einen Vornamen, Stand, Heimathsort, Provinz und Heimathstaat, sowie womöglich eine Personalbeschreibung des flüchtigen Verbrechers, ferner das Verbrechen, dessen er beschuldigt wird. Der Thatbestand des letzteren muß so speciell bezeichnet sein, daß sich beurtheilen läßt, ob dasselbe unter den Auslieferungsvertrag fällt.

Sind Identitätszeugen in Amerika bekannt und leicht herbeizuschaffen, so ist deren Angabe von Wichtigkeit.

Falls der Name des Dampfschiffs bekannt ist, auf dem der flüchtige Verbrecher sich eingeschifft hat, genügt in der Regel die einfache Angabe dieses Namens. Andernfalls ist der Zeitpunkt des Abgangs, der Abgangshafen, sowie der Umstand, ob die Einschiffung auf einem Dampf- oder auf einem Segelschiffe stattgefunden hat, möglichst genau anzugeben. Wesentlich ist ferner die in das Telegramm aufzunehmende Zusicherung, daß der Schuldbeweis thunlichst bald nachfolgen wird.

Die Unterschrift des Telegramms muß Vor- und Familiennamen des requirirenden Beamten und seinen Amtscharacter enthalten.

In vielen Fällen kommt es hauptsächlich darauf an, dem Verfolgten die mitgenommenen Gelder und Effecten abzunehmen. Desfallige Anträge sind, namentlich wo bedeutende Beträge in Frage kommen, nicht in der Hauptdepesche, sondern besonders zu telegraphiren.

Die Nachsendung der für das weitere Verfahren erforderlichen Urkunden ist ohne Zeitverlust zu veranlassen.

Unerläßlich ist in dieser Beziehung ein Haftbefehl nebst beglaubigter Abschrift der sämtlichen Beweisverhandlungen, namentlich der Zeugenvernehmungen. Die Beglaubigung der Abschriften muß durch denjenigen Beamten erfolgen, von welchem der Haftbefehl erlassen ist. Der Haftbefehl muß die ausdrückliche Bemerkung enthalten, daß die Original-Zeugenvernehmung demselben zum Grunde liegt und daß die Untersuchung im Einklange mit den Landesgesetzen geführt ist.

Unbeeidigte Zeugenaussagen sind nicht nur ungeeignet, vor Amerikanischen Gerichten als Unterstützung des Beweises zu dienen, sondern besser sogar fortzulassen, weil sie einem Vertheidiger des Angeschuldigten in Amerika leicht Anlaß zu Einwendungen gegen die Vollständigkeit des erbrachten Schuldbeweises bieten.

Jede einzelne Urkunde muß von dem höchsten diplomatischen oder Consularbeamten der Vereinigten Staaten in dem betreffenden Lande beglaubigt sein. Ist es unthunlich, jedes einzelne Document zu beglaubigen und soll sich eine Beglaubigung auf mehrere Urkunden beziehen, so ist eine Schnur, deren beide Enden unter dem Siegel des bescheinigenden Amerikanischen Beamten liegen müssen, durch sämtliche Urkunden hindurchzuziehen.

Der Beglaubigungsvermerk muß genau folgende Fassung haben:

Legation
Consulate general } of the United States of America
at (Name des Orts)

I. (Name des Amerikanischen Gesandten oder Consuls) do hereby certify, that
(Name des Beamten, welcher zuletzt legalisirt hat) whose signature is subscribed to the foregoing paper, is and was at the state of the same (Amtscharacter des vorgenannten Beamten) and to

any documents by him so signed and sealed full faith and credit is and ought to be given, and I do hereby certify that the foregoing documents are legally and properly authenticated, so as to entitle them to be received in evidence in support of the criminal charge, mentioned therein, by the tribunal of the (Name des Landes) and for similar purposes, mentioned in the second section of the Act of Congress, entitled „An Act forgiving effect to certain treaty stipulations between this and foreign governments for the apprehension and delivery up of certain offenders, approved August 12. 1848.“

In testimony whereof, I have hereunto set my hand and seal of Office at this day of 187 and in the year of the Independence of the U. S. the

In allen Fällen, wo der Auslieferungsvertrag nicht Platz greift, ist, wie erwähnt, nur eine Verfolgung im Wege des Civilverfahrens möglich, z. B. bei Unterschlagung nicht öffentlicher Gelder, Betrug, betrügerlichem Bankerutt. Der General-Consul kann hier nicht officiell auftreten, sondern muß die Sache durch einen Anwalt im Namen der Beschädigten führen lassen. Es ist deshalb unbedingt nothwendig, daß außer dem Namen des Verfolgten der vollständige Name wenigstens eines Beschädigten mitgetheilt wird. Ferner muß die Schadloshaltung des betreffenden Anwalts für Cautionen, Prozeßkosten zc. zugesichert werden.“

Da der General-Consul in New-York es event. auf sich nehmen muß, die Befugniß des requirirenden Beamten zur Stellung der bezüglichen Anträge auf Verfolgung zc. zu beschwören, so ist es, um möglichen Zweifeln des General-Consuls in dieser Hinsicht vorzubeugen, auch aus diesem Grunde wünschenswerth, daß die Vermittelung des Auswärtigen Amtes womöglich nicht umgangen wird.

Dessau, 25. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Larisch.

Bekanntmachung. — Die Besichtigung und das Brennen der in diesem Jahre geborenen Fohlen wird

in Tornau am 22. d. Mts. Morgens 9 Uhr,
in Kühnau am 23. d. Mts. Morgens 9 Uhr,
in Wörlitz am 24. d. Mts. Morgens 8 Uhr,
in Coswig am 24. d. Mts. Morgens 11 Uhr und
in Rötzen am 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

an den bekannten Orten stattfinden.

Die Stutenbesitzer werden ersucht, alle diesjährigen Fohlen, auch diejenigen, welche sie nicht brennen lassen wollen, zur Besichtigung vorzuführen, weil es wünschenswerth ist, einen Ueberblick über dieselben gewinnen zu können. Die Deckheine müssen mit zur Stelle gebracht werden.

Dessau, 14. Juni 1870.

Die Direction des Herzogl. Landgestüts.

Öffentliche Bekanntmachung. — Die vor der unterzeichneten Commission schwebende Hungers-Auseinandersekkungs- und Angertheilungssache von Wörlitz wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und wird allen Denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, bis jetzt aber unbekannt geblieben und daher im Verfahren noch nicht hinzugezogen worden sind, überlassen, ihre Rechte spätestens in dem

auf dem 22. Juli d. J. von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Geschäftslocale der Special-Commission, Leopoldsstraße Nr. 92. hierselbst, anberaumten Termine anzumelden.

Geschieht bis dahin die Anmeldung nicht, so tritt in Gemäßheit des §. 56. des Separations- und Ablösungs-Ausführungsgesetzes vom 26. März 1850 gegen den Säumigen die Verwarnung, daß er die Auseinandersekkung, selbst im Falle einer Versekung, nicht anfechten könne, in Kraft.

Rötzen, 10. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Special-Commission.
Ehrhardt.

Bekanntmachung. — Der Weißgerber Wilhelm Henze in Dranienbaum beabsichtigt, in seinem daselbst zwischen Seilermeister Lies und Wöttchermeister Paul in der Schloßstraße Nr. 14. belegenen, früher den Lehrer Leopold Weis'schen Erben gehörigen Gehöfte eine Weißgerberei anzulegen.



Indem wir dies Unternehmen in Gemäßheit des §. 26. des Gesetzes vom 18. September 1869, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß Einwendungen gegen diese Anlage binnen 14 Tagen bei uns anzubringen, nach Ablauf dieser Frist aber solche im Verfahren Berücksichtigung nicht mehr finden können.

Die betreffende Zeichnung resp. Situationsplan liegt in unserem Geschäftslocale während der Büreaustunden zur Einsicht aus.

Dessau, 11. Juni 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — Der Oberamtmann Behm in Hoym beabsichtigt, auf dem Hofe der dasigen Zuckersabrik eine **Gasbereitungsanstalt** zu errichten.

Es wird solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Herzoglichen Kreis-Direction anzubringen.

Auf Einwendungen, welche nach Ablauf der Frist angebracht werden, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die bezüglichen Bau- und Situationspläne liegen in der Canzlei der Herzoglichen Kreis-Direction während der Büreaustunden zur Einsicht aus.

Ballenstedt, 11. Juni 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
v. Krofigk.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Elbe bei Coswig zwei öffentliche BADEPLÄTZE abgesteckt sind, und zwar ein BADEPLATZ für Erwachsene dicht unterhalb des sog. Baumgartens und ein zweiter für Kinder unter 15 Jahren 30 Schritte unterhalb des vorgedachten BADEPLATZES.

Diese beiden BADESTELLEN werden durch den Fährpächter August Becker allhier beaufsichtigt, dessen auf das Baden bezüglichen Anordnungen stets sofortige Folge zu leisten ist.

Auch ist mit polizeilicher Genehmigung eine **Privat-BADE- und Schwimmanstalt** in der Elbe hinter dem in der Zerbster Vorstadt allhier belegenen Garten des Zimmergesellen Samuel Chemnitz errichtet.

Der Zugang zu diesen drei BADESTELLEN darf nur auf dem Leinpfade und je Einer Durchgangsstelle zum Wasser, so wie ohne Verunreinigung und ohne jede muthwillige Beschädigung der Grasnutzung von Seiten der Badenden stattfinden, und jede Beschädigung der zur Bezeichnung der BADEPLÄTZE dienenden Pfähle und sonstigen Einrichtungen, resp. der BADEANSTALTEN selbst gleichfalls verboten.

Das Baden an anderen, als den bezeichneten drei BADEANSTALTEN überhaupt, so wie das Baden Unbefugter in einer dieser drei BADESTELLEN ist verboten und zwar laut Bestimmung im §. 188 des Polizei-Strafgesetzes bei einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 2 Thalern.

Coswig, 14. Juni 1870.

Die Polizei-Verwaltung.
(L. S.) Pfannschmidt.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist zufolge Decrets vom 13. d. Mts. eingetragen:

Fol. 57. Der Justizrath Dr. Franz Hirschius zu Berlin ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes der Großen Braunkohlenbergbau-Aktiengesellschaft und hat das Amt als Vorsitzender des Vorstandes niedergelegt.

Ballenstedt, 13. Juni 1870.
Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Hermann.

Gerichtlicher Verkauf.

Im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst sollen

1) das **Braunkohlen-Bergwerk** „*Adelungüte*“ bei Mühlstädt, 500 Thl. abgeschätzt,

2) das sub Nr. 46. bei Mühlstädt belegene **Wohnhaus** nebst Zubehör, 1530 Thl. taxirt,

dem Bergrath a. D. Carl Bischof zu Dessau und dem Privatmann Friedrich Kalow in Zerbst gehörig, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 14. Juli d. J.,
anberaumten Verkaufstermine, welcher bis 4 mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3

Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte dingliche Ansprüche daran zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefordert sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Rosflau, 4. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Thürmer.

Gerichtliche Versteigerung.

Donnerstag, den 23. Juni d. J.,

von früh 9 Uhr an,

sollen die zum Nachlasse der Wittwe Hohenstein in Rosfeld gehörigen Inventariestücke, als: 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Gänse, 33 Stück Hühner, 1 completer Leiterwagen, 1 Aderwalze, 2 Pflüge, 1 Erntirpator, 2 Eggen und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Quellendorf, 14. Juni 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdcke.

Bekanntmachung.

Am 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen an Gerichtsstelle zu Groß-Alsleben nachfolgende Sachen

4 tannene Tische mit Wachstuch überzogen,
1 Glaschrank,
1 Wanduhr,
4 Brettkühe,
1 kupferner Waschkessel,
auf das Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ballenstedt, 11. Juni 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Einzelrichter G. Siegfried.

Bekanntmachung.

Die Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten beim Neubau der Kirche in Jeknitz sollen im Wege der Submission an geprüfte Gewerksmeister verbungen werden. Die betreffenden Zeichnungen und Kostenschläge, so wie die Bedingungen sind zunächst vom 13. bis incl. 16. d. Mts., im Bureau der unterzeichneten Bauverwaltung, sodann vom 18. bis 21. d. Mts. auf dem Rathhause in Jeknitz zur Einsicht für die Concurrenten ausgelegt, welche ihre schriftlichen Offerten in den genannten Localen, und zwar in Dessau spätestens am 20., in Jeknitz bis 4 Uhr Nachm. am 21. abzugeben haben.

Die Eröffnung erfolgt auf dem Rathhause des letzteren Ortes

Dienstag, den 21. Juni, Nachm. 4 Uhr, wobei den Concurrenten freisteht, sich persönlich einzufinden.

Dessau, 11. Juni 1870.

Herzogl. Bau-Verwaltung.
A. Bürkner.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 18. Juni, Nachm. 2 1/2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Bobbe.

Sonntag, den 19. Juni, Vorm. 10 Uhr Hr. Diaconus Bobbe, Gedächtnispredigt für den verst. Archidiacon. Popitz; Nachm. Hr. Examinand Sintenis.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 19. Juni, Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Cand. Frenckel.

Dienstag, den 21. Juni, Abds. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 18. Juni, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Schnepfel.

Sonntag, den 19. Juni, Vorm. Hr. Diac. Schnepfel; Nachm. Hr. Cand. Jahn.

Mittwoch, den 22. Juni, früh 8 Uhr Hr. Diac. Bobbe. (Vom 19. Juni bis 9. Juli Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.
Sonnabend, den 18. Juni, Nachm. 3 Uhr Beichte.
Sonntag, den 19. Juni, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt; Nachm. 3 Uhr Betstunde und Segen.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne, 4 Töchter.

Getrauet:

12. Juni. Der Schuhmacher August Voigt mit Auguste Böhlmann.
Der Handarbeiter W. Becker mit Alwine Becker.

16. " Der Fleischermeister Aug. Alb. Fraude aus Berlin mit Friederike Richter.

Gestorben:

9. Juni. Die unverheh. Henriette Minkewitz, 63 J. Des Cigarrenmachers G. Müller Sohn, Friedrich, 2 W.

11. " Der Stiftspensionair A. Wachsmuth, 75 J. 6 M. 3 W.

Des Handelsgärtners A. Schweizer Sohn, Julius, 7 J. 3 M. 2 W. 5 T.
Des Postexpedienten Schütz in Magdeburg Sohn, Max, 6 J.

12. " Der Louise Engelschmidt Tochter, Marie, 5 J. 9 M. 2 W. 1 T.

Des Hauptsteueramts-Assist. K. Heinicke Tochter, Ida, 19 J. 4 M. 1 W. 3 T.
Des Färbereibesizers W. Rosenberger Tochter, Hedwig, 5 M. 12 T.

14. " Des Restaurateurs G. Heinrichs Tochter, Frida, 2 J. 2 M. 2 W. 5 T.

15. Juni. Des Dom.-Raths L. Schoch Wittwe, Emilie,
68 J. 1 W. 6 F.
Des Fabrikarbeiters L. Friede Sohn, Carl,
2 J. 5 M.

15. Juni Des Wollhändlers A. Reding Tochter, Au-
guste, 34 J. 2 W. 3 M. 4 F.
Des Handarbeiters G. Triebel Ehefrau, Jo-
hanna, 32 J. 5 M.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Haus-Verkauf. Ein Haus in guter Geschäfts-
lage am hiesigen Plage, in welchem seit Jahren
Geschäfte mit Vortheil betrieben sind, welches in
gutem baulichen Zustande sich befindet und auch
mit Einfahrt versehen werden kann, ist verändere-
rungshalber zu verkaufen durch

Eduard Brandt, Neumarkt Nr. 10.

Ein Gasthaus mit großem Garten, guten Obst-
bäumen und sonstigen Anlagen, großem Tanz-
saal, Regelbahn und Billard nebst vielen anderen
Räumlichkeiten, an der Mulde gelegen, worin
die Gastwirthschaft seit 34 Jahren sehr schwung-
haft und mit sehr guter Nahrung betrieben wor-
den ist, beabsichtigt der Besitzer wegen seines
vorgeückten hohen Alters schleunig zu verkaufen.

Seiner guten Lage wegen dürfte sich das Grund-
stück zur Anlage jeder Fabrik eignen, da dasselbe
einen Flächenraum von 2 Morgen hat. Nähere
Auskunft hierüber ertheilt der Stadtbote G.
Wachsmuth auf dem Stadthause in Dessau.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Mittelstraße Nr. 21. ist die Oberetage zu
vermietten.

Breite Straße Nr. 32d. ist eine Giebel-
wohnung nebst Zubehör zu vermietten, und zum
1. October zu beziehen, kann auf Verlangen schon
eher bezogen werden. **A. Pippold.**

Salzgasse Nr. 11. ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Pöden, an einen einzelnen Herrn
zu vermietten und am 1. October zu beziehen.

Steinstraße Nr. 9. ist eine meublirte
Stube mit Schlafcabinet sofort zu vermietten.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 4.
ist eine Wohnung zu vermietten.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend, den 18. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

soll das Obst in Stab's Kaffeegarten an
Ort und Stelle meistbietend unter den im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen, ver-
pachtet werden und wollen Pachtlustige daselbst
sich einfinden.

Sonnabend, den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, werden die Ziebigker
Süßkirschen meistbietend verpachtet.

Versammlung beim Gastwirth Meh-
ring. Der Bestbietende hat ein Dritt-
theil des Pachtgeldes im Termine anzu-
zahlen. **Der Gemeinde-Vorstand.**

Krüger.

Mittwoch, den 22. d. Mts., soll die
Grasnutzung auf dem Groß-Kühnauer
Separationswege meistbietend verpachtet
werden. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr an
der Seespitze. **Die Wegbau-Commission.**

Kirschen-Verpachtung.

Die Herrschaftl. saueren Kirschen auf der
Diesdorfer Trift und an der Straße durch das
Schunkel- und Kiebitzfeld sollen Montag, den
20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich
und meistbietend an Ort und Stelle verpachtet
werden. Pachtlustige werden mit dem Bemerken
eingeladen, daß die Bestbietenden im Termine
selbst den vierten Theil des gebotenen Pachtgeldes
anzuzahlen, bei ertheiltem Zuschlag aber den Rest
binnen 14 Tagen zu entrichten haben.

Die sonstigen Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht werden.

Quellendorf, 13. Juni 1870.

G. Schwerdfeger, Landrichter,
im Auftrage der Herzogl. Hochlöbl. Regierung.

Kirschen-Verpachtung.

Am Montag, den 20. Juni, Nachmittags
2 Uhr sollen die Süß- und Sauerkirschen auf
der Herzoglichen Domaine Cobbeisdorf bei
Coswig an Ort und Stelle öffentlich meistbie-
tend verpachtet werden

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung der Herzogl.
Domainen Gnetsch, Fernsdorf, Riesdorf
und des Rittergutes Groß-Weißandt soll am
Montag, den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr,
auf Rittergut Groß-Weißandt verpachtet werden.

Sonnabend, 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
Verpachtung der Sauerkirschen bei Breesen
in der Schenke daselbst. **Walter.**

Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Hoversdorf zugehörigen Sauerkirschen sollen Wittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr im dasigen Gasthause öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht und hat Pächter die Hälfte der Pachtsumme nach erfolgtem Zuschlag sofort zu erlegen.
Ch. Ehrentraut.

Verkaufs-Anzeigen.**Neue Zusendungen**

rein wollener Bukskins von 1 Thlr. an,
Wiener Turnertuch von 8 Sgr. an,
leinerer Dresss von 4 Sgr. an
empfang und empfiehlt

W. Wolfsohn.**Ausverkauf.**

Da ich mit meinem Geschäft nur noch bis zum 1. Juli c. hier bleibe, so bitte ich meine werthen Kunden, so wie das geehrte Publikum, mich mit seinen Einkäufen beehren zu wollen, da ich, um bis dahin die Waaren möglichst zu räumen, dieselben zum Einkaufspreise verkaufe.

Anton Weinrich,

Leinenwaaren-Handlung,
Zerbster Straße Nr. 51.

**Neue delikate
Matjes = Seringe,**

à Schock 1 Thlr.

In jeder Woche neue Zusendung.

Hermann Deutschbein,
Schulstraße Nr. 6. u. 7.

Feinste

Vanille - Block - Chocolade,

à Pfd. 6½ und 7 Sgr.

Chocoladen-Verkauf
für Gebrüder d'Heureuse
Schulstrasse No. 6.

F. Holländischen

Java-Kaffee

täglich frisch gebrannt

à Pfd. 10 Sgr.

Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6. u. 7.

Niegelseife,

à Pfd. 4 Sgr., 8 Pfd. für 1 Thlr.,

Glainseife,

förnige gelbe, à Pfd. 3 Sgr. 4 Pf., empfiehlt
Wittwe D. Walzberg.

Hallische Weizenstärke,

das Pfd. 3 Sgr., empfiehlt
Wittwe Ottilie Walzberg.

**Erhaltung des gefährdeten
Lebens in Lungenaffection,
Hämorrhoiden etc.**

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Potsdam, 8. April 1870. Vor mehreren Jahren war meine Gesundheit ver-
artig angegriffen, daß ich auf Anrathen
des Arztes, um mein Leben zu erhalten,
Ihr berühmtes Malzbier gebrauchte; dies
rettete mich, und meine geschwächte Ge-
sundheit wurde wieder hergestellt. Jetzt,
nach Jahren bin ich wieder leidend gewor-
den, und ganz entkräftet. Ich ersuche Sie
daher um neue Zusendung. A. Loewe,
Wittwe. — Bei Lungenaffection, Hämor-
rhoiden und Magenleiden hat sich nicht
bloß das Malzertract, sondern in gleichem
Maße auch die Malzgesundheits-Chocolade
als vorzüglich heilsam erwiesen. — Ich
kann ohne Ihr Malzertract gar nicht mehr
existiren. Inspector Neche in Neuhau s.
— Nach dem Genuße Ihrer Malzgesund-
heits-Chocolade hat sich mein Halsübel
schon etwas gebessert. Mühlenbesitzer J.
Negler in Mohrin.

Verkaufsstelle bei H. E. Schodj.

Zwei gut erhaltene Nähne stehen zum Verkauf
Steinstraße Nr. 53.

Gutschmedendes

Pflaumenmuß,

der Ctr. 4 Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 4 Pf.,
empfehl
F. S. Kizing.

Fagon-Mudeln, Eiergraupen, ostind. Sago
und Perl-Sago empfehl
Louis Moller.

Simbeer = Limonaden = Essenz, Soda = und
Selterwasser hält empfohlen
Louis Moller.

Dünnes Glanz = Stuhlrohr empfing und em-
pfehl das Pfd. zu 5—6 Sgr.
Louis Moller.

Schönsten Limb. Käse, Sardellen, geräuch.
und Salz-Heringe empfehl
Louis Moller.

M. PERTZ.

Matjes-Heringe in heute eingetroffener Sen-
dung von ausgezeichneter Qualität, sowie weichen
feinsten Limburger Käse in kleinen Steinen
halte bestens empfohlen.

Sauerkohl, selbst eingemachten, hat abzulassen
M. Pertz.

Neue Kartoffeln, Gurken, Schoten, Kohl-
rabi sind täglich zu haben bei
W. Edelmann, vor dem grünen Thore.

 Ein Paar dunkelbraune Wagen-
pferde, Stute und Wallach, im 5.
und 6. Jahre sind wegen Abreise zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Beste böhmische Braunkohle,
nur per Eisenbahn bezogen, lege 14 Tage nach
Bestellung, à Ctr. 6 Sgr. 8 Pf., frei vor das
Haus.
Ferd. Andree,
Leopoldstraße Nr. 11.

Böhmische Braunkohlen (Karbitzer)
sind eingetroffen und werden von heute ab am
Kornhause ausgeladen, à Tenne 15½ Sgr. Be-
stellungen hierauf nehmen freundlichst entgegen
G. Wolter, Steinstraße Nr. 21.
S. Albe, Hospitalstraße Nr. 6.

Frisch gebrannter Kalk ist Montag, den
20. Juni, auf unserer Ziegelei zu haben.
Wille & Schmidt.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 21., früh auf meiner
Ziegelei zu haben. Louis Bergholz.

Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 18. Juni, auf unserer
Ziegelei am Ziebigl zu haben

Graul & Schade.

Leutnerische Hühneraugen = Pflasterchen
empfehl 3 Stück à 3½ Sgr., im Duzend sammt
Anweisung à 12 Sgr.

Robert Büschel in Raguhn.



Ein neuer leichter einspänniger Leiter-
wagen ist zu verkaufen beim Schmiede-
meister Bolsdorf in Alten.

Eine noch sehr gut im Zustande erhaltene
Bretterbude, welche sich auch zum Ausschank
eignet, steht zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Gras- und Grummet-Verkauf.

Montag, den 20. Juni, Mittags 12 Uhr,
sollen in Salzfurth, von den ehemals Fritsche-
schen Wiesen daselbst

16 Morgen Gras und Grummet

bestbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist an Ort und Stelle
unweit Siebenhausen.

Vermischte Anzeigen.**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 2¼ Uhr verschied nach
längerem Leiden unsere innig geliebte
Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die
verwittwete Frau Domainen-Rath
Emilie Schoch, geb. Schardius, im
68. Lebensjahre. Diese Anzeige allen
Verwandten und Bekannten statt jeder
besonderen Meldung mit der Bitte um
stille Theilnahme.

Dessau, 15. Juni 1870.

Die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Abend
6 Uhr statt.

5000 Thlr. gegen sehr gute Ackersicherheit
werden auf ein größeres Gut zu leihen gesucht.
Zerbst, 15. Juni 1870.

Der Rechtsanwalt Krumhaar.

Ein junger Kaufmann findet für Detail-
Geschäft verbunden mit etwas Comptoirbeschäf-
tigung bei baldigem Antritt Stellung. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter tüchtiger Gärtner, 25 Jahre alt, der in allen Branchen der Gärtnerei erfahren ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sogleich oder zum 15. August d. J. auf einem Gute als Gärtner oder Aufseher Stellung. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher sich als Schreiber ausbilden will, wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Einige junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, finden Aufnahme bei A. Langwagen, Wallstraße Nr. 19.

Ein ordentliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. October für guten Lohn gesucht

Hospitalstraße Nr. 63.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in der Wirthschaft erfahren ist, sucht als Stütze der Hausfrau oder zur Gesellschaft einer einzelnen Dame Stellung, am liebsten auswärts. Zu erfragen in den Vormittagsstunden Steinstraße Nr. 42., 1 Tr.

Ein Mädchen, das die Küche gut versteht und etwas Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 1. Juli einen guten Dienst nach außerhalb. Näheres Steinstraße Nr. 2., eine Treppe hoch.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen findet zum 1. Juli d. J. einen guten Dienst Steinstraße Nr. 60.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli d. J. gesucht Franzstraße Nr. 45., parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Juli zur selbstständigen Führung der Wirthschaft für eine einzelne Person gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter Kellnerbursche findet sogleich Stellung auf Kobitzsch's Bier Keller.

Ein kräftiger Lauf- und Regelbursche wird gesucht im Ascanischen Hof bei A. Habild.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Geschäfts-Übergabe.

Meinen werthen Kunden, so wie einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das seit 30 Jahren von mir geführte Kupferschmiede-Geschäft meinem Sohne Friedrich August Kohl käuflich übergeben habe. Indem ich für das mir in der langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch ferner meinem Sohne bewahren zu wollen. Friedrich Kohl.

Bezugnehmend auf obige Annonce zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Geschäft meines Vaters unter der Firma:

F. A. Kohl jun.

auf eigene Rechnung fortführe und empfehle ich mich den werthen Kunden des Geschäfts, so wie einem hochgeehrten Publikum zur Anfertigung aller in Brennereien und Brauereien vorkommenden Kupfer- und Messingarbeiten, zur Herstellung von Dampf- und Wasserleitungen, sowie zur Anlage von Dampf- und Wasserheizungen in Fabriken, Gärtnereien und dergleichen und verspreche bei strenger Reellität gute Arbeit und billigste Preisstellung.

F. A. Kohl jun., Kupferschmiedemeister.

Kupferne Waschkessel von 1 bis 30 Eimer sind stets vorräthig und halte ich Lager von kleinen kupfernen und messingenen Kesseln, von Kasserollen, Kaffeekesseln, Wärmflaschen, Bad- und Gelseformen, so wie von Platten, Mörsern und Bierhähnen in den verschiedensten Größen.

In gußeisernem sowie Eisenblechhochgeschirr bietet mein Lager stets eine reichhaltige Auswahl bei billigster Preisstellung. Reparaturen und Verzinnungen werden auf das Pünktlichste besorgt, so wie alle Arten alte Metalle, als: Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Zink, stets zu den höchsten Preisen eingekauft von

F. A. Kohl jun.,

Kupferschmiedemeister, Schloßstraße Nr. 13.

Die Tapeten- und Rouleaux-Fabrik

von

J. H. Schmidt

befindet sich von jetzt ab

Mittelstrasse No. 2.,

neben der Löwen-Apotheke.

Zum Blättern sowohl in wie außer dem Hause empfiehlt sich Agnes Sachse, Flössergasse Nr. 1., 1 Treppe.

Zur Bequemlichkeit der Graspächter im Lug haben wir vom Kornhause aus eine bequeme und sichere Ueberfahrt eingerichtet, was wir hierdurch anzeigen. Pflug & Richter.

Thüringer Reitverein.

Von den von der Unterzeichneten entnommenen Loosen des Thüringer Reitvereins ist auf Loos Nr. 8057. Gewinn Nr. 242., Nr. 8077. Gewinn Nr. 472., Nr. 8125. Gewinn Nr. 204.

gefallen, wovon die geehrten Interessenten hierdurch in Kenntniß gesetzt werden, mit dem Bemerken, daß die Ziehungsliste zur Einsicht während der Geschäftsstunden ausliegt.

Expedition des Anhalt. Staats-Anzeigers.
H. Heybruch.

Anzeige.

Von Hoher Herzogl. Regierung als Agent des concessionirten Schiffsexpedienten Herrn Carl Joh. Klingenberg in Bremen beauftragt, empfehle ich meine Agentur allen Auswanderern nach Amerika zum Abschlusse bündiger Ueberfahrts-Contracte für die von Bremen ausfahrenden rühmlichst bekannten und gut verproviantirten Dampfschiffe des „Norddeutschen Lloyd“, so wie Segelschiffe erster Klasse hiermit bestens.

Ueber die billigst gestellten Passagerepreise, Ueberfahrtsstage, so wie über alle nähere Bedingungen ertheile ich gern jede gewünschte Auskunft.

Coswig, 1. Juni 1870.

Friedrich Schulze,
concessionirter Agent.

Am vergangenen Sonnabend Abend ist auf dem Fahrwege vom Sieglitzer Berg bis zur Jonitzer Mühle ein braunseidener Entoutcas verloren worden, der Wasserstadt Nr. 6 b., parterre, mit dem besten Dank und, wenn es gewünscht werden sollte, gegen eine Belohnung entgegen genommen wird.

Ein grüner Papagei mit schwarzem Kopfe und gelbem Halsbände ist entflohen. Wer denselben wiederbringt, erhält eine gute Belohnung in Dessau vor dem Ascan. Thore Nr. 14.

Ein Paar weiße Holländer- u. Elster-Tauben sind zugeflogen. Wer sein Eigenthum daran beweisen kann, erhält dieselben gegen Erstattung der Futterkosten und Einrückungsgebühren zurück Mauer Nr. 23.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht und Flechten und zwar brieflich Voigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen).

Restauration zum Rathskeller.

Morgen (Sonnabend) früh und Abends frischen jungen Gänsebraten, sowie Kal (Muld- aal) in Gelee, und ein ff. Seidel Bier.

Ergebenst

F. Olberg.

Wiegand's Restauration

auf dem Ziebigk.

Heute, Freitag, frische Waffelkuchen, Bier und Kaffee ff. Zugleich die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab jeden Tag mit saurerer Milch aufwarten kann. F. Wiegand.

Elbhaus.

Sonntag, den 19. Juni,
großes

Militair-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

F. Bertram.

Der betreffende Herr, welcher anonym angezeigt hat, meinen Hund erschlagen zu haben, wird ersucht, den Grund anzugeben, weshalb der Hund getödtet ist.

H.

Turn- u. Feuerwehverein.

Sonntag, den 19. d. Mts.,

Punkt 6 Uhr Morgens,

Wasserfahrt des Vereins von der Wohnung des Herrn Languth aus nach dem Riebitzheger.

Die Feuerwehr und active Turnerschaft erscheint in Uniform resp. im Turnanzuge.

Dessau, im Juni 1870.

Der Vorstand.

Central-Halle.

Freitag, den 17. Juni:

CONCERT,

ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Programme an der Kasse.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. F. Ehrenberg.

Sommertheater der Central-Halle zu Dessau

bei brillanter Garten-Illumination,

Féerique, Fontaines-merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecten.

Sonnabend, den 18., Sonntag, den 19., Montag, den 20. Juni und folgende Tage,

Concert der hiesigen Capelle.**Gymnastische und choreographische Productionen,**

ausgeführt von der Chassenett-Familie Futelette aus Wien.

Solo-Vorträge von den Violin- und Cello-Virtuosinnen Fräul. Anna und Emmi Geve aus Amsterdam. Concertmeister Herrn Winter aus Düsseldorf.

Gesangs-Vorträge von der Soubrette Antoinette Engel aus Berlin.

Komiker Herr Heybeck aus Leipzig. Dramatische Sängerin Fräul. Toni Büttner aus Rostock. Soubrette Fräul. Annette Weidner aus Rostock.

Täglich neues Programm.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 5 Sgr. — Nummerirter Platz 7½ Sgr.

Duzend-Billets à Dzb. 1 Thlr. 10 Sgr., 3 Stück 10 Sgr. Nummerirte à Dzb. 2 Thlr. 12 Sgr., 3 Stück 18 Sgr. Diese Billets haben Gültigkeit für alle Vorstellungen in diesem Sommer und werden, bei nicht vollständigem Verbrauch, am Schluß der Sommer-Saison von mir eingelöst, müssen aber vor Kasseneröffnung gelöst und Abends an der Kasse gewechselt werden.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden zu jeder Zeit in der Central-Halle angenommen. Zwei Kinder unter 14 Jahren haben auf ein Billet Zutritt.

Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im Saale statt, wo das Podium so eingerichtet ist, daß Alles im Saale und auch in den angrenzenden Zimmern gehört und gesehen werden kann.

Einen hohen Adel und kunstsinnes Publikum erlaube hierdurch ganz besonders einzuladen und meine reichhaltige Speisekarte und Bier aus der Herzogl. Hofbrauerei zu empfehlen.

Photographien der engagirten Mitglieder sind an der Kasse zu haben.

F. Ehrenberg.

Bestellungen auf Soupers und reservirte Tafeln werden im Laufe des Tages in der Central-Halle entgegen genommen. Etwas Beschwerden bitte sofort mir selbst anzuzeigen.

Habild's Etablissement.**(Ascanischer Hof.)**

Sonnabend, den 18. Juni,

großes Militair-Concert

unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Programme an der Kasse.

Es ladet ergebenst ein

A. Habild.

Indem mein Local von meinem Vorgänger sehr vernachlässigt war, ist es mein erstes Bestreben gewesen, in jeder Beziehung Abhülfe zu schaffen, und ersuche ich ein geehrtes Publikum, mein Bestreben gefälligst zu unterstützen. Hochachtungsvoll

A. Habild.

Payne's allbekannter und allbeliebter

Illustrierter Familienkalender

erscheint für das Jahr 1871 bereits im Laufe der nächsten Woche

zum Preise von 4 Sgr.

Wie bisher wird auch für das Jahr 1871 der **Illustrierte Familienkalender** seinen wohlverdienten Ruf durch ausserordentliche Mannigfaltigkeit, brillante Ausstattung und Gediegenheit zu erhalten wissen. Ausser einem ausgezeichneten Stahlstiche: „Hasche mich!“ bringt derselbe eine grosse Menge Illustrationen ernsten und heitern Genres, Beiträge von Paul Lindau, Karl Teschner etc. etc. Als **Gratis-Beigabe** enthält jedes Exemplar eine vollständige, bis auf die neueste Zeit ergänzte, colorirte

Eisenbahn-Karte von Deutschland.

Bestellungen auf den Illustrierten Familienkalender für 1871 werden von mir schon jetzt entgegengenommen; namentlich wollen Wiederverkäufer, denen ein bedeutender Rabatt gewährt wird, ihren muthmasslichen Bedarf gef. schleunigst bestellen, damit überall der Nachfrage sofort genügt werden kann.

Bernburg.

Rob. Schilling,
(vorm. L. Reiter).

Todes-Anzeige. — Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und ruhig in Folge eines Herzschlages unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Rentier **Auguste Gast**, geb. Keller, hier selbst, was mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch tiefbetrußt anzeigen
die Hinterbliebenen.

Dessau, 16. Juni 1870.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr statt.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Forstmeister Philippi a. Potsdam. Past. Karisch a. Drohndorf und d'Ronin a. Osterwieck. Kaufl. Beck, Stern, Krawatsche, Strasser u. Kohnen aus

Berlin, Feldmann und Ernst a. Leipzig, Fölix a. Mainz, Fischer a. Brandenburg, Matthes a. Liegnitz, Jockelhaas a. Bremen, Otto a. Döbeln u. Bernstorff a. Magdeburg.

Goldener Hirsch. Fabrik. Lorenz a. Rotterdam und Scheider a. Elberfeld. Rentier Dammann a. Erfurt. Rechtsanw. Corte a. Zerbst. Kaufl. Mühlhan, Seiffert, Rhein u. Probst a. Halle, Löwenberg, Troisch, Taubrecht, Becker, Henkert, Günthermann a. Rosenberg a. Berlin, Wolff, Hille und Engelbrecht a. Magdeburg, Sandermann a. Gummersbach, Bleiberg a. Prag, Groll a. Braunschweig, Apel a. Gröbzig, Hartmann a. Leipzig u. Frommholdt a. Berviers.

Goldener Ring. Zimmermeister Heibach a. Leipzig. Fabrik. Bausch a. Köln u. Vielemann a. Dresden. Rentier Mette u. Kaufl. Escherger a. Dresden, Runge aus Hannover, Seeding u. Schüler a. Hamburg, Mollfried u. Schöne a. Leipzig, Reinhardt u. Sachsse a. Bremen, Hirschmann a. Breslau u. Bandmann a. Berlin.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 17. Juni: 20°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.